

**Michael Pleister**

**Nicht zu Gutenberg ist das Problem, sondern die Entpolitisierung der  
Bevölkerung!**

Verlautbarung zur gesellschafts- wie bildungstheoretischen Anschlussfähigkeit eines  
„medienpolitischen Großereignisses“

Dem Fall Gutenberg eignet Brisanz in doppelter Hinsicht. Einmal geht es um die Glaubwürdigkeit von Politikern und damit um einen Sachverhalt, der schon seit Langem in der öffentlichen Diskussion eine Rolle spielt. Hier sind die meisten Argumente ausgetauscht und ihnen ist kaum etwas hinzuzufügen. Überdies zeigt die Affäre auch, wie sehr sich mittlerweile Entpolitisierung, Sinnkrise und Orientierungslosigkeit ausgebreitet haben, hält doch ein zahlenmäßig zwar eher geringer, in puncto Medienpräsenz allerdings durchaus rühriger Teil der Bevölkerung an einer vermeintlichen Lichtgestalt aus der Politik offensichtlich selbst dann noch fest, da ihr Glanz längst erloschen ist und sich dunkle Schatten bemerkbar machen.

The Gutenberg case is explosive in a double sense. On the one hand it is about the credibility of politicians and thus about something which has been an issue of public debating for quite a time. In this context, most arguments have been exchanged and there is hardly anything more to say to it. Moreover, this affair makes also obvious how much depoliticising, crisis of meaning and loss of orientation have spread meanwhile, as after all a part of the population which is comparatively small in numbers but very active as far as their media presence is concerned obviously sticks to an alleged luminary from the field of politics, although its charisma has long gone and dark shadows have spread around it. (Übers. v. Mirko Wittwar/BDÜ)

-----  
Erstveröffentlichung der vollständigen Fassung in: Kritiknetz. Zeitschrift für Kritische Theorie der Gesellschaft/ Thema: Hochschul- und Bildungspolitik. (Online/März 2011). Wiederveröffentlichung in: Dialogische Erziehung 15. Jg./ Heft 1-2 (2011), S. 48 – 51. Vgl. auch <http://www.michaelpleister.de/resources/Personalisierung++Sept.+2011.pdf>.